

Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXVI/16. Sitzung, 22.02.2017

Beschluss-Nr. 8806

Themenfeld: Wissenschaftliche Weiterbildung
hier: Jahresbericht ProUB

Bezug: Vorlage Nr. XXVI/157

Der Akademische Senat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Anlage: Jahresbericht ProUB

Universität Bremen

bearbeitet von: Frau Schulte
Bremen, den 14.02.2017
Telefon: 60112
Email: sabine.schulte@vw.uni-bremen.de

Akademischer Senat

Vorlage Nr. XXVI/157
Sitzung XXVI/16
am 22.02.2017

Titel: Jahresbericht ProUB

Antragsteller/in: Herr Breiter (Konrektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs)

Berichterstatter/in: Herr Breiter

Beschlussantrag: Der Akademische Senat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Promotionszentrum ProUB – Jahresbericht 2016

Das universitätsweite Promotionszentrum ProUB, angesiedelt am Referat 12 – Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs, unterstützt seit Ende 2010 in erster Linie Promovierende, aber auch Betreuende und Promotionsprogramme, in überfachlichen Belangen. ProUB möchte die frühe wissenschaftliche Eigenständigkeit, die Vernetzung auch jenseits strukturierter Programme und die Persönlichkeitsbildung der Promovierenden aller Fachbereiche fördern.

Im Berichtszeitraum stellte sich das ProUB-Angebot in den Aufgabenbereichen Qualifizierung, Beratung und Vernetzung von Promovierenden folgendermaßen dar:

Überfachliches Qualifizierungsprogramm

Im Jahr 2016 führte ProUB 44 Informationsveranstaltungen und Workshops mit 619 Teilnehmenden durch (siehe Tabelle 1). Die Angebote decken die verschiedenen Phasen eines Promotionsvorhabens ab (von Exposéerstellung bis Berufsorientierung) und vermitteln zielgruppenspezifisch überfachliche Kenntnisse und Fähigkeiten (z.B. Journal Writing, Kommunikation). Neben Workshops mit externen Trainer*innen führt ProUB auch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Universitätseinrichtungen durch (SuUB, FZHB, Vertrauensperson bei Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten). Die Teilnehmenden an den Veranstaltungen teilten sich im Jahr 2016 wie folgt auf: 60 % Frauen, 40 % Männer; 64 % deutsche Promovierende, 36 % internationale Promovierende; 54 % FBs 1-5, 46 % FBs 6-12 (ohne Informationsveranstaltungen für Studierende).

Workshops mit externen Trainer*innen werden von den Teilnehmenden mit einem Online-Fragebogen evaluiert. Die Evaluierungsergebnisse 2016 zeigen eine positive Beurteilung der Inhalte, Didaktik und Trainer*innen (Durchschnittsnote 1,5).

Das im Herbst 2015 erstmals eingeführte zweitägige „Thesis Bootcamp“ wurde auch 2016 in Kooperation mit dem FZHB veranstaltet. Die Möglichkeit in einem motivierenden Umfeld auf der Basis der Pomodoro-Technik vor allem generativ zu schreiben wurde von Promovierenden erneut sehr gut angenommen. Es wird 2017 zum dritten Mal stattfinden.

Mit der 2015 neu entwickelten Podiumsdiskussion „Leaving Academia“ brachte ProUB im Juli 2016 zum zweiten Mal Nachwuchswissenschaftler*innen der Universität Bremen mit promovierten Sozial- und Geisteswissenschaftler*innen aus verschiedenen Berufsfeldern ins Gespräch. Sehr persönlich schilderten die Gäste Dr. Birgit Schreiber (Autorin bei Psychologie Heute und Schreibcoach), Dr. Jochen Sunken (Programm-Manager bei der Körber-Stiftung), Dr. Daniel Tilgner (Leiter des Landesfilmarchivs) und Dr. Silke Behl (Redakteurin bei Radio Bremen) ihre Karriere- und Lebenswege und gaben Einblick in ihre aktuellen Tätigkeiten. Die anschließende Diskussion nutzen Promovierende und Postdocs, um mehr über die Entscheidungen der Referent*innen „gegen“ die Wissenschaft und über alternative Berufsfelder zu erfahren.

Auf der Webseite des Promotionszentrums werden auch für Promovierende interessante Veranstaltungen anderer Universitätseinrichtungen – insbesondere Personalentwicklung, Perspektive Promotion, Fremdsprachenzentrum – angekündigt und verlinkt (www.uni-bremen.de/proub →Veranstaltungen).

Neu ist seit Herbst 2016 das Angebot zur Übernahme von Kinderbetreuungskosten während der Teilnahme an ProUB Workshops. Im Rahmen der familiengerechten Hochschule möchte

ProUB so promovierenden Eltern die Teilnahme am überfachlichen Qualifizierungsangebot erleichtern.

Tabelle 1: ProUB-Qualifizierungsprogramm 2016

Datum	Titel	TN-Zahl
12.01.2016	Academic Paper Writing & Publishing in Business Studies and Economics (mit FB07)	23
14.01.2016	Infoveranstaltung zum Dissertations-Exposé für Geistes- und Sozialwissenschaftler_innen	12
27.01.2016	Good Scientific Practice (mit GLOMAR)	40
28. - 29.01.2016	Schriftlich Argumentieren	8
08. - 09.02.2016	Self and Time Management (mit MARMIC)	9
12. - 26.2.2016	Die Beantwortung sozialwissenschaftlicher Fragestellungen durch quantitativ empirische Datenanalysen mit SPSS Statistics	7
17. - 18.02.2016	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists	15
26.02.2016	Professional perspectives for doctoral candidates in natural sciences	10
07.03. - 08.03.2016	Getting it done! Methoden und Motivation für den erfolgreichen Abschluss der Dissertation	12
09. - 10.03.2016	Getting started! - The path to a successful doctorate	11
15.03.2016	Conference Presentation: Engaging the listener in your talk	10
04. - 05.04.2016	Career Planning for PhD: create and use a career portfolio	10
06. + 11.04.2016	Karriereplanung für Promovierende des Programms „InWi - Inklusion in der Wissenschaft“	6
15.04.2016	Confidence - Your cornerstone for a successful PhD	14
18.04.2016	Steckt Geld in meiner Wissenschaft? - Fördermöglichkeiten für Existenzgründer (mit BRIDGE)	5
03.05. - 21.06.2016	Scientific Writing for Natural Scientists	12
12.05.2016	Peer Coaching for Doctoral Researchers - Joining efforts for a successful PhD	17
02.06.2016	Studieren und dann Promovieren?!	47
02. - 03.06.2016	Upward Leadership: Erfolgreiche Zusammenarbeit im Betreuungsverhältnis	6
05.06.2016	Infoveranstaltung zum Dissertations-Exposé für Geistes- und Sozialwissenschaftler_innen	13
10.-11.06.2016	Thesis Bootcamp: Just write it.	14
15.06.2016	Wissenschaftliches Publizieren mit Open Access (mit SuUB)	21
17.06.2016	(Leitfaden-)Interviews vorbereiten, durchführen und reflektieren	12
22.06.2016 und wie geht es weiter? - Interpretationsforum für die Auswertung qualitativer Interviews	8
27.06.2016	Revise, Rewrite, Review: How to edit your academic texts as a non-native speaker	9
05.07.2016	Leaving Academia - Karrierewege promovierter Geisteswissenschaftler_innen	21
20. - 21.09.2016	Leadership Skills - How to initiate and facilitate constructive communication, cooperation and innovation	11
22. - 23.09.2016	MAXQDA complete - Alle relevanten Funktionen für die Forschungspraxis in zwei Tagen	18

28.09.2016	LaTex-Crashkurs	19
29.09.2016	So you're doing a PhD... What's next?	27
04. - 05.10.2016	Scientific Publishing for Natural Scientists	15
06. - 07.10.2016	Academic Teaching in English (mit Geschäftsstelle Hochschuldidaktik)	5
11. - 12.10.2016	Stressmanagement für DoktorandInnen	7
13. - 14.10.2016	Writing and Publishing Your Journal Article: Workshop for the Humanities	5
17. - 18.10.2016	Getting it done. How to complete your dissertation – methods and motivation	13
19. - 20.10.2016	Getting Started - Die Promotion als Projekt	13
25.10.2016	PhD Navigator - A course through the German academic system	11
04.11.2016	Grounded Theory - Vertiefungsworkshop (mit Forschungswerkstatt FB12)	16
07.11. + 05.12.2016	Gestaltung wissenschaftlicher Poster mit Powerpoint	15
16.11.2016	Studieren und dann promovieren?!	37
16.11.2016	Smalltalk und Networking für Wissenschaftler_innen	12
29.11.2016	Intercultural Competence: Global skills for university and professional life	5
30.11.2016	Developing a Global Academic Career in Business Studies and Economics (mit FB07)	10
13. - 14.12.2016	Bewerbung in & außerhalb der Wissenschaft: Standards kennen - eine persönliche Vorgehensweise entwickeln	8

Information und Beratung

Allgemeine Informationen zur Promotion an der Universität Bremen werden auf der ProUB-Website in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt (www.uni-bremen.de/proub), zudem erschien in 2016 dreimal ein Newsletter zu aktuellen Themen rund um die Promotion. ProUB betreibt zusätzlich eine Seite auf Facebook, auf der hauptsächlich Ankündigungen zu Veranstaltungen und Links rund um das Thema Promovieren gepostet werden.

Für individuelle Fragen kann das ProUB-Beratungsangebot von allen Promotionsinteressierten und Promovierenden in Anspruch genommen werden. In 2016 wurden 114 persönliche Gespräche geführt, wobei die Beratungssuchenden zu fast 60 % den höhernummerischen Fachbereichen zuzuordnen waren. Die Hälfte der Beratungssuchenden stammte aus dem Ausland. Der Großteil der Gespräche wurde mit Promotionsinteressierten (57 %) und Promovierenden im ersten Jahr geführt (21 %). Themenbereiche sind hier vor allem formale Voraussetzungen, Betreuersuche, Finanzierung, Immatrikulation und Annahme am Fachbereich. Bei den weiter fortgeschrittenen Promovierenden (22 % der Beratungsgespräche) sind Fragen nach Fördermöglichkeiten oder Unsicherheit in der Abschlussphase, z.B. wegen des Auslaufens der Förderung oder bezüglich der Anforderungen an die Dissertation, Anlass einer Beratung in Anspruch zu nehmen. Weitere 64 Beratungs- und Informationsgespräche wurden telefonisch geführt.

Von ProUB werden außerdem alle Email-Anfragen zu Promotionsmöglichkeiten an der Universität Bremen beantwortet, die aus dem In- und Ausland an die zentralen Bereiche gesandt werden (ca. 310 in 2016).

Vernetzung der Promovierenden

ProUB fördert die Vernetzung der Promovierenden mit unterschiedlichen Formaten:

Doc-Netzwerke bilden die Promovierenden selbstständig zu gemeinsamen Forschungsthemen oder -methoden. Im Jahr 2016 haben sich vier Netzwerke aufgelöst und ein neues Netzwerk wurde von Promovierenden des Fachbereichs 12 gegründet, sodass Ende des Jahres insgesamt 16 Netzwerke mit ca. 200 Mitgliedern aktiv waren:

- Zugänge zur Zeitgeschichte: Bild – Raum – Text; FBs 8 & 9.
- Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen; FBs 8, 9, 11
- Fremdsprachendidaktik – NetzFremd 10; FB 10
- DoktorandInnenNetzwerk Culture in motion - Anthropological research in a globalised world; FB 9
- Doc-Netzwerk „Intersektionelle Diversity Studies“; FBs 9 & 12
- Dynamik sozialer Ungleichheit; FB 8
- Grenzenlos – Epochen- und Raumübergreifende Geschichtswissenschaften; FB 8
- Qualitative Forschungswerkstatt am IPP; FB 11
- Perspektiven in der Kulturanalyse: Black Diaspora, Dekolonialität und Transnationalität; FB 10
- PhilosophiePlus; FB 9
- Netzwerk für (rassismus)kritische Migrationsforschung: Repräsentation, Community & Empowerment; FB 12
- Multi-Material-Design; FB 4
- n(sna) - Qualitative und quantitative Ansätze der Sozialen Netzwerkanalyse; FBs 8 & 9
- Design Based Research, FBs 3, 9, 10
- CorpLing: Korpusbasierte Sprachwissenschaft – Daten, Methoden, Anwendungen, FB 10
- Erziehungswissenschaftliches Doc-Netzwerk für Forschungsmethoden, FB12

Neben regelmäßigen Treffen organisieren die Netzwerke eigenständig Workshops und Symposien (17 Veranstaltungen im Jahr 2016, vgl. Tabelle 2), für die sie Gelder aus der Maßnahme 7 des Zukunftskonzepts beantragen können. Die Mitglieder der Netzwerke berichten, dass die Zusammenarbeit in den Netzwerken den kollegialen Austausch zu fachlichen und überfachlichen Themen befördert und eine vertiefte Kenntnis der für ihre Promotionsvorhaben relevanten Forschungsmethoden ermöglicht. Ein sichtbares Ergebnis der fruchtbaren Zusammenarbeit in den Netzwerken sind drei Sammelbände, die 2016 erschienen sind:

- „Wege durch den Forschungsdschungel“, Springer VS (NQF12 – Netzwerk qualitative Forschungsmethoden und DoktorandInnenNetzwerk quantitative empirisch-pädagogische Forschung)
- „Perspektiven eines reflexiven Wissenschaftsverständnisses in der fremdsprachendidaktischen Forschung“, WVT (Fremdsprachendidaktik – NetzFremd 10)
- „Zugänge zur Zeitgeschichte: Bild – Raum – Text: Quellen und Methoden“, Tectum Wissenschaftsverlag (Doc-Netzwerk Zugänge zur Zeitgeschichte: Bild – Raum – Text)

Tabelle 2: Geförderte Aktivitäten der Doc-Netzwerke 2016

Aktivität	Doc-Netzwerk
Workshop „Forschungssupervision“	Interdisziplinäre Forschungswerkstatt für promovierende Frauen
Internationales Doktorandenkolloquium	Doktorandennetzwerk Fremdsprachendidaktik Netzfremd 10
Workshop „Zeitmanagement, Themeneingrenzung, Profilstärkung“	Doktorandennetzwerk Fremdsprachendidaktik Netzfremd 10
Symposium „Modernisierung – Entwicklung - Fortschritt“	Grenzenlos - Epochen- und Raumübergreifende Geschichtswissenschaften
Symposium „Lebensbilder - Bilderleben“	Grenzenlos - Epochen- und Raumübergreifende Geschichtswissenschaften
Workshop „Subjektivation“	Qualitative Forschungswerkstatt am IPP
Workshop „Afropessimistische Perspektiven auf kulturelle Praktiken	Perspektiven in der Kulturanalyse: Black Diaspora, Dekolonialität und Transnationalität
Retreat	Perspektiven in der Kulturanalyse: Black Diaspora, Dekolonialität und Transnationalität
Workshop „Effizient schreiben“	PhilosophiePlus
Workshop „Disputationsvorbereitung“	PhilosophiePlus
Workshop „Python“	n(sna) - Qualitative und quantitative Ansätze der Sozialen Netzwerkanalyse
Workshop „RSiena“	n(sna) - Qualitative und quantitative Ansätze der Sozialen Netzwerkanalyse
Deutungswerkstatt	Design Based Research
Workshop „Qualitative Inhaltsanalyse“	Design Based Research
Workshop „Dokumentation von Forschungsverläufen“	Design Based Research
Workshop „Design-Research“	Design Based Research
Workshop „Selbst- und Zeitmanagement“	CorpLing: Korpusbasierte Sprachwissenschaft – Daten, Methoden, Anwendungen

2016 war es ProUB zudem ein Anliegen die Sichtbarkeit der Doc-Netzwerke und deren Austausch untereinander zu stärken. So wurde in Zusammenarbeit mit den Netzwerksprechern*innen die Veranstaltung „Vernetzt promovieren - Doc-Netzwerke stellen sich vor“ entwickelt und von ProUB organisiert und beworben. Am 17. November 2016 stellten sich insgesamt elf der Doc-Netzwerke mit Postern zu ihren Themen, Forschungsprojekten und Arbeitsformen der Universitätsöffentlichkeit auf den Haupttreppen im GW2 vor. Vor allem neue Promovierende nutzten die Veranstaltung um Einblicke in die Arbeit der Netzwerke zu erhalten, Fragen auf kollegialer Ebene zu stellen und einem passenden Netzwerk beizutreten.

In **Erfolgsteams** stehen die jeweiligen Promotionsvorhaben im Mittelpunkt. Durch extern angeleitetes Peer-Coaching in Kleingruppen werden individuelles Forschungsprogramm, Projektmanagement und eigene Ansprüche zusammen reflektiert und miteinander in Einklang gebracht. Schrittweise und gemeinsam verabredete Arbeitsziele tragen dazu bei, Promotionen erfolgreich und in kürzerer Zeit abzuschließen. Im Mai 2016 wurde ein Kick-Off-Workshop in englischer Sprache veranstaltet, in dem gleich drei neue Teams gegründet wurden. Im September fand außerdem ein Supervisionsworkshop statt, der für die neuen Teams eine Möglichkeit zu Reflexion und Unterstützung ihrer regelmäßigen Zusammenarbeit bot.

Für die internationalen Promovierenden wurden **International PhD Students' Meetings** im 6-Wochen-Turnus in Kneipen organisiert, um ihren spezifischen Informationsbedarf abzudecken und vor allem ihre Vernetzung zu fördern. Diese Treffen werden insbesondere von „Neubremer*innen“ gerne angenommen.

Internationalisierung: BremenIDEA und STIBET

In enger Zusammenarbeit mit dem International Office bzw. dem Welcome Centre der Universität betreut das Promotionszentrum die beiden Programme BremenIDEA – International Doctoral Education Action (im DAAD Förderprogramm ipid4all) und STIBET Doktoranden (DAAD Stipendien- und Betreuungsprogramm für ausländische Doktoranden und Postdoktoranden).

Im Programm BremenIDEA konnte vor allem die Förderung der Outgoing Mobilität von Promovierenden aus Bremen an internationale Universitäten und Forschungsinstitutionen 2016 weiter ausgebaut werden. Insgesamt konnten 20 Aufenthalte im Ausland gefördert werden (Fördervolumen für Mobilität 80.000 Euro). Die Bekanntheit des Programms ist stark gestiegen. Für das Jahr 2017 gingen in der Antragsphase im Oktober 2016 mit 40 Anträgen mehr als doppelt so viele Bewerbungen ein wie im Jahr zuvor. Die Begutachtung der Anträge erfolgt durch die Nachwuchskommission und den Konrektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Die beiden Förderlinien zur Incoming Mobilität, die es Hochschullehrenden ermöglichen, Promotionsinteressierte aus dem Ausland zu kürzeren Kennenlernaufenthalten nach Bremen einzuladen, wurden 2016 bereits besser nachgefragt als 2015. Hier konnten vier Förderungen an Graduierte vergeben werden. Acht Stipendien wurden an Masterstudierende aus dem Ausland vergeben, die mit Mitteln aus BremenIDEA und BISIP (Bremen International Student Internship Program) finanziert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Programms BremenIDEA liegt auf dem zielgruppenspezifischen Ausbau des englischsprachigen Qualifizierungsprogramms. Für Promovierende aus dem Ausland konnten erfolgreiche Angebote fortgeführt werden, die die Orientierung im deutschen Hochschulsystem unterstützen. Mit der Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik wurde überdies 2016 zum ersten Mal der Workshop „Academic Teaching in English“ konzipiert und in das Programm von ProUB sowie in das Angebot des Zertifikatsprogramms Hochschuldidaktische Qualifizierung aufgenommen. Alle Promovierenden profitieren von einem erhöhten Angebot von Workshops in englischer Sprache zur Vorbereitung auf einen internationalen Arbeitsmarkt. Neben überfachlichen Workshopangeboten finden Informationsveranstaltungen für internationale Wissenschaftler*innen statt, so zum Beispiel die Veranstaltung „The German Pension Scheme“, die in Kooperation mit dem Welcome Centre durchgeführt wurde.

Die erste Förderphase von BremenIDEA endet am 31.10.2017. Ein Folgeantrag für eine zweite Projektphase bis zum 30.06.2019 wurde beim DAAD eingereicht. Zu den Zielen der zweiten Projektphase wird, bei erfolgreicher Bewilligung, unter anderem der verstärkte Ausbau der internationalen Aktivitäten im YERUN Netzwerk gehören.

Der Fortsetzungsantrag für das STIBET Doktoranden Programm des DAAD war erfolgreich. Damit steht seit 2016 für weitere drei Jahre (2016-2018) eine Förderung von jährlich 40.000 Euro für internationale Promovierende an der Universität Bremen zur Verfügung, davon etwa 30.000 Euro für Stipendien. 2016 konnten im STIBET-Programm gemeinsam mit dem International Office insgesamt zehn dreimonatige Abschlussstipendien und eine viermonatige Forschungsassistenz an internationale Promovierende vergeben werden.

Weitere Aktivitäten im Berichtszeitraum

ProUB unterstützt mit Mitteln der Maßnahme 7 des Zukunftskonzepts die Teilnahme **externer Gutachterinnen und Gutachter** an Promotionskolloquien. Im Jahr 2016 wurden 20 Teilnahmen gefördert, davon kamen acht von Universitäten im Ausland. Alle Anträge konnten gefördert werden, die tatsächliche Anzahl der Kolloquien mit externer Beteiligung an der Universität Bremen ist mit Sicherheit höher.

In Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung hat ProUB am 10. Februar 2016 erneut den ganztägigen **Workshop „Promovierende betreuen“** unter Leitung von Prof. Dr. Martin Zierold, Mannheim, für Hochschullehrende und Postdocs angeboten. Dieses Jahr hatte der Workshop, aufbauend auf dem Feedback zur ersten Veranstaltung, den Fokus „Schwierige Gespräche führen“.

Am 23. Februar 2016 hat ProUB die **PhD Movies 1 und 2** im Hörsaalgebäude gezeigt. Die Veranstaltung wurde von ca. 150 Promovierenden besucht. So wurde Promovierenden nicht nur ein soziales Event geboten, sondern auch das Unterstützungsangebot der Universität für Promovierende bekannter gemacht.

Im Juni hat die Universität einen **Kooperationsvertrag mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg** abgeschlossen: Mit der neuen Kooperation öffnen ihre beiden zentralen Graduierteneinrichtungen seitdem ihre Veranstaltungen für Promovierende der jeweils anderen Universität. Die Auswahl an überfachlichen Workshopangeboten ist somit noch attraktiver.

ProUB organisiert regelmäßige **Treffen der Koordinator*innen der Graduiertenschulen und Promotionsprogramme** der Universität und und der außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Insbesondere der Erfahrungsaustausch zu erfolgreichen Veranstaltungsformaten in den jeweiligen Qualifizierungsprogrammen wird sehr geschätzt.

Die Universität Bremen ist Mitglied im „**Universitätsverbands zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland**“ (**UniWiND**). Prof. Dr. Rolf Drechsler ist noch bis Mai 2017 Vorstandmitglied. Im November 2016 wurde Prof. Dr. Andreas Breiter in den neuen Vorstand gewählt. Dr. Marie Sander koordiniert zudem die deutschlandweite UniWiND-Arbeitsgruppe „Außeruniversitäre Karrierewege für Promovierte“. Das Team des Promotionszentrums ist darüber hinaus im informellen **Verbund der norddeutschen Graduierteneinrichtungen** aktiv. Diese überinstitutionelle Vernetzung trägt zum einen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Beratungs- und Qualifizierungsangebote bei, zum anderen ermöglicht sie den Austausch über politische Anforderungen und Entwicklungen sowie deren Umsetzung an verschiedenen Universitäten.

Der Beirat ProUB hat diesen Bericht in seiner Sitzung am 7. Februar 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen.